

Kindeswohlgefährdung | Indizien

Die folgenden sind Merkmale aufgelistet, die ein Indiz für Kindeswohlgefährdung sein KÖNNEN! Einzelne Anhaltspunkte müssen nicht zwangsläufig ein Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung sein. Wichtig ist es, die anvertrauten Kinder und Jugendlichen mit offenen Augen wahrzunehmen.

Erscheinungsbild des Kindes:

- Das Kind weist häufig Blutergüsse, Abschürfungen, Verbrennungen, Prellungen, Knochenbrüche u. ä. auf, für die es keine plausible Erklärung gibt.
- Das Kind nimmt nicht gern an sportlichen Aktivitäten teil und/oder zieht sich nicht in Gegenwart anderer um, ist selbst bei hohen Temperaturen am ganzen Körper mit Kleidung bedeckt.
- Mangelnde Körperhygiene, wie extremer Körpergeruch
- Unzureichende medizinische Versorgung (Ausschlag, Zähne, dauerhaft unbehandelter Ungezieferbefall)
- Das Kind trägt meistens schmutzige, ungepflegte und/oder nicht altersgemäße bzw. witterungsgerechte Kleidung.

Verhalten des Kindes:

- Das Kind wirkt übermäßig gehemmt oder distanzlos, auto-/aggressiv, isoliert, kontaktscheu, überangepasst, unsicher, apathisch, unruhig, schnell, frustriert, häufig geistig abwesend.
- Eine plötzliche Verhaltensänderung ist auffällig, der Sport macht dem Kind ohne erkennbaren Grund keinen Spaß mehr.
- Das Kind ist extrem schreckhaft, verängstigt oder immer traurig.
- Das Kind erzählt häufig oder altersunangemessen in sexualisierte Form, beschreibt sexuelle Handlungen und/oder spielt in sexualisierter Form.
- Das Kind verletzt sich selbst (Ritzen/Kopf gegen die Wand).
- Das Kind hat keine Freunde oder nur deutlich ältere „Bekannte“.

Anzeichen sexueller Gewalt gegenüber einem Kind:

- Das Kind hat plötzlich Angst, allein ins Bad/Umkleide zu gehen.
- Das Kind ahmt den Sex von Erwachsenen nach.
- Das Kind fürchtet sich vor dem Alleinsein mit älteren Jugendlichen/Erwachsenen.
- Das Kind hat häufig Schlaf-/Sprach-/Essstörungen, Bauchschmerzen oder Unterleibsschmerzen.
- Das Kind nässt wieder ins Bett, in einem Alter, wo das Einnässen/-koten normalerweise überwunden ist.
- Das Kind zeigt eine unerwartete Gehemmtheit gegenüber dem eigenen Körper.
- Das Kind hat Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen und/oder meidet bisherige Freunde.

Es gibt kein eindeutiges Anzeichen für sexuellen Missbrauch, deshalb sollte man die Hinweise protokollieren (*Anhang 1*) und sich Rat bei Experten holen!